



Der Schwimmer

Februar
1949

Mitteilungen der Bonner Schwimm[sport]freunde Nr. 38

Anschriften: Geschäftsstelle Gottfried Deckers, Bonngasse 9 / Fernruf 4230
Klubvorsitzender H. Növer, Niebuhrstr. 45

Herrn
An Frau
Fräulein

H. Floras

Bonn

Rosenthal 76

SSF / TSV Braunschweig!!

Freitag, 25. Februar 1945 Uhr Sonntag, 27. Februar 14.00 Uhr
im Viktoriabad!

Wir haben im vergangenen Jahr den Anschluß an die deutsche Spitzenklasse geschafft und haben uns für dieses Jahr die Aufgabe gestellt, in dieser Spitzenklasse Stufe um Stufe vorwärts zu kommen.

Es existiert eine Rangliste der deutschen Schwimmvereine, in der unser nächster Gegner den 2. Platz einnimmt.

Man mag es vielleicht als verfrüht ansehen, daß wir uns schon jetzt an diesen überragenden Gegner heranwagen. Da wir uns aber sorgfältig auf diese große Aufgabe vorbereitet haben, gehen wir nicht chancenlos in den Kampf, der, wie eine ausführliche Vorschau an anderer Stelle sagt, u. U. sogar gewonnen werden kann!

Wir sind überzeugt, daß dieses schwimmerische Großereignis im Bonner Sportleben den ihm gebührenden Widerhall finden wird. Wenn wir trotzdem unsere Mitglieder bitten, uns durch ihren Besuch und eine tatkräftige Werbung im Bekanntenkreis zu unterstützen, so

treibt uns dazu die Sorge um die Finanzierung dieses Kampfes und weiterer Kämpfe von überragender Bedeutung. Das Viktoriabad faßt leider nur eine beschränkte Zahl von Zuschauern, sodaß wir mit den sogenannten volkstümlichen Preisen nicht auf unsere Kosten kommen können. Wenn wir trotzdem bei der Qualität der Veranstaltung niedrige Eintrittspreise festgesetzt haben, so in der Hoffnung, daß uns dann ein volles Haus an beiden Tagen besichert wird.

Unterstützt uns durch den Vorverkauf von Eintrittskarten!

Wir suchen noch einige Quartiere für unsere Braunschweiger Gäste. Tragt dazu bei, daß die erste Veranstaltung des Jahres ein voller Erfolg wird!

Vorverkauf: Geschäftsstelle Gottfried Deckers, Gaststätte Huizenga, Welschnonnenstr., Kasse Viktoriabad und bei den Mitgliedern.

Großveranstaltung gegen TSV Braunschweig.

Sport Bonn spricht jetzt schon von der Zweitagesveranstaltung unseres Klubs gegen den TSV Braunschweig am 25. und 27. Februar! Hier handelt es sich nicht um irgendeine Veranstaltung, sondern um einen Kampf mit einem Gegner der besten deutschen Schwimmklubs. Bei den Frauen stehen wir bereits in der engsten Spitzengruppe und bei den Männern sind wir dabei, uns einen gleichen Platz zu erkämpfen.

Vor knapp drei Monaten waren wir in Braunschweig, gewannen bei den Frauen mit 61:36 und verloren bei den Männern mit 67:46 Punkten. Einem Unterschied von 25 Frauenpluspunkten standen 21 Männer-Minuspunkte gegenüber. Bei den Männern waren wir mit Ersatz am Start, bei den Frauen Braunschweig. Wen wundert es da, daß wir diesmal bei den Männern, Braunschweig aber bei den Frauen ein besseres

Resultat herausholen will. Können wir im eigenen Bad den Spieß umdrehen? Nein, das können wir nicht, dazu sind die Braunschweiger als zweitbesten deutscher Schwimmklub denn doch zu stark. Was wir erreichen können, ist ein besseres Resultat als in Braunschweig. Ja, wenn wir unseren optimistischen Rechenkünsten glauben, dann steckt unter Umständen sogar für unsere Männer eine Revanchemöglichkeit in dieser Begegnung. Wenn alles klappt, wie wir es uns wünschen, geht der Kampf mit einem Punkt Unterschied für uns aus! Und wie soll das zugehen?

Für die Mannschaftswettkämpfe ist eine Punktwertung von 10:6 vereinbart, bei den Einzelrennen wird der Sieger mit 5 und die 3 Placierten mit 3, 2, 1 Punkten bewertet. Bei den 5 Mannschaftskämpfen und 3 Einzelrennen der Männer sind es also insgesamt 113 Punkte, um die es

in diesem Großkampf geht. Bei den Frauen handelt es sich um 97 Punkte!

Nehmen wir uns nun erst einmal die Männerkämpfe unter die Lupe. Freitags werden das 100 m Brustschwimmen, die Rückenstaffel und die Kraulstaffel geschwommen, also 46 Punkte verteilt. Ein guter Vorsprung beruhigt, sagen sich die Mannschaften und werden alles daran setzen, sich sonnabends schon mit möglichst vielen Punkten ins Bett zu legen.

Im 100 m Brustschwimmen hat Braunschweig Lange und Liertz im Rennen, wir Brink und Schemuth oder Rumler. Wenn es so kommt, wie es in Braunschweig war, dann wird der TSV nach dem ersten Rennen mit dem 1. u. 3. Platz 7 Punkte haben und wir 4 Punkte.

Große Hoffnung setzen wir auf die Rückenstaffel, wo wir mit Uli Schroeder einen übertragenden Mann, mit Heinz Drever den frisch gebackenen Hochschulmeister und mit Heinz Fürderer u. U. eine gute Überraschung im Rennen haben. Ob wir als vierten Mann nun Dr. Bornhaupt oder Brink einsetzen, bleibt sich

Die Sonntagskämpfe

beginnen mit dem Rückenschwimmen über 100 m. Schroeder und Drever oder Fürderer werden unsere Vertreter sein. Von ihnen erwarten wir den 1. und 3. Platz als sicheren Punktgewinn, Ditzinger und Schadenberg müßten 2. und 4. werden. Das bedeutete 7:4 Punkte und Gleichstand 27:27.

Hoffnungslos ist die Bruststaffel. Da ist kein Blumenpott zu erben; denn die TSVer in ihrer Meisterbesetzung Liertz, Lange, Klapproth und Lehrke sind um mindestens eine Bahnlänge besser und würden nun mit 37:33 Punkten führen.

Im Kraulschwimmen 100 m ist das Duell Ditzinger/Dr. Bornhaupt u. U. entscheidend für den Gesamtausgang des Klubkampfes. Nehmen wir einmal an, daß Ditzinger gewinnt (er war bisher zweimal schneller als Dr. Bornhaupt) und Lehrke den 3. Platz belegt, dann sieht es mit 44:37 Punkten schon sehr bedenklich aus.

Die Frauenkämpfe

Unsere Frauen sind sich ihres Könnens bewußt. Trotzdem aber ist bei Braunschweig Vorsicht am Platze; denn komplett ist diese aus jungen Schwimmerinnen bestehende Mannschaft für jede Klassemannschaft eine große Gefahr. Freitags findet die Punktverteilung für Kraul- und Rückenschwimmen 100 m, 4 für die Bruststaffel 4x100 m und die Lagenstaffel 3x100 m statt. 8:3 Punkte heißt es bestimmt, wenn das Kraulschwimmen mit Gerda Hoffeld, Gisela Jakob, Helga Abels und Erika Lyk beendet ist. Wir hoffen, daß auch diesmal Ilse Winkler die Braunschweigerinnen Wolff und Abel hinter sich lassen wird und daß eine wiedergenesene Tilli Gollers in die Platzkämpfe eingreifen kann. Mit 6:5 Punkten würden wir nach dem Rückenschwimmen dann 14:8 führen.

gleich, da beide unter 1:20 schwimmen und damit eine Gesamtzeit von 5:10 Min. fällig ist, und sie dürfte einen knappen Sieg bedeuten, was uns 10 Punkte einbrächte, Braunschweig 6 — Zwischenresultat 14:13 für uns!

4x100 m Kraul: Braunschweig als Meisterschaftszweiter mit Ditzinger, Klapproth, Lehrke und Freise hoher Favorit und für Durchschnitt von 1:05 gut! Mit Bornhaupt, Schroeder, Drever, Schlitzer, Leinberg oder Brink könnten wir auch insgesamt 4:20 Min. schwimmen, was denselben Schnitt ergäbe. Aber wir halten Braunschweig doch für die schnellere Mannschaft, wenn die Entscheidung auch erst beim letzten Mann fallen wird. Wieder 10 Punkte für TSV, 6 für uns, das Zwischenergebnis läge mit 23:20 Punkten für Braunschweig fest.

Im abschließenden Wasserballspiel gehts in Freundschaft zu, die Wasserballpunkte werden erst Sonntags verteilt. Vielleicht geht man auch hin, halbiert die Wasserballpunkte und legt auf die Sonnabend- und Sonntagbegegnung je 5:3 Punkte, was für Braunschweig einen Vorteil bedeuten würde!

Jetzt stehen noch zwei Kämpfe aus, und da haben wir doch einige Chancen! In Braunschweig war die Lagenstaffel denkbar knapp und Uli Schroeder noch nicht in Form. Schroeder, Brink und Dr. Bornhaupt tragen unsere Hoffnung. Ihr gleichmäßiges Können müßte uns nach aufregendem Kampf den knappsten aller Siege einbringen. 50:47 hieße es dann vor dem Wasserballspiel für Braunschweig. Hoffen wir zuviel, wenn wir unseren Oberligisten gegen die schnellen Braunschweiger Wasserballspieler Punkte zutrauen?

Wir würden also, wenn alles so eintrifft, wie wir es vorauszusagen gewagt haben, mit einem einzigen kleinen Punkt gewinnen können. Schon ein besserer Platz in einem Einzelrennen für die Braunschweiger würde dann deren Gesamtsieg bedeuten.

Die besondere Stärke Braunschweigs liegt im Brustschwimmen. Kirchner, Abel, Held und Wolff haben schon 6:10 geschwommen und die Zeit ist uns nur in bester Besetzung (Henschel, Jakob, Stenschke und Morgenstern) möglich. Kommt Braunschweig in bester Besetzung und Bestform, sollte es uns nicht wundern, wenn der Punktvorsprung nur noch 20:18 lautete.

Unsere Lagenstaffel hegt Meisterschaftshoffnungen, ob nun neben der feststehenden Ilse Winkler als Rückenschwimmerin, Gisela oder Ruth Brust, Gerda oder Gisela Kraul schwimmen. Darüber wird die Tagesform entscheiden. Gleich in welcher Aufstellung wir beim Klubkampf schwimmen, die Punkte sind uns sicher und damit dürften wir mit 30:24 Punkten gut gerüstet in den zweiten Tag hineingehen.

Sonntags

ist das aufregendste Rennen zweifellos das Brustschwimmen 100 m. Hier geht es um 10 Sekunden, und von den Schwimmerinnen Henschel, Jakob, Abel und Kirchner kann jede erste und letzte werden. Wenn wir nicht ganz so rosig sehen und auf 7 Braunschweiger und 4 Bonner tippen, so ist für uns nur eine angenehme Überraschung in Gestalt eines besseren

Punktbildes möglich. 34:31 stände es also vor, 44:37 Punkte nach der Kraulstaffel 4x100 m. Denn allen Ernstes: Ein Bonner Sieg in der Kraulstaffel ist eine sichere Voraussage, obgleich in Braunschweig beim Hinkampf nirgendwo mehr Aufregung herrscht als gerade in der Kraulstaffel, die wir erst auf den letzten Metern gewannen. Gleich nun, ob wir die Rücken-

staffel mit Winkler, Gollers, Jakob, Henze oder Engels gewinnen oder verlieren (beides ist möglich!), der Gesamtsieg ist unsicher, ob er nun mit 54:43 deutlicher oder mit 50:47 denkbar knapp ausfällt. Unsere Stärke — man sieht es

wieder einmal — ist das schwache Geschlecht. Die Frauen werden dafür sorgen, daß, wenn man Männer- und Frauenpunkte zusammenrechnet, Bonn einige Punkte mehr aufzuweisen hat!

Sport und Karneval im Victoriabad.

Man spricht schon von ihnen und auch Sie werden sie schon gesehen haben, die großen Plakate, mit denen wir für unsere Karnevalsveranstaltungen werben! Mehrere gute Ideen, aus unseren findigsten Köpfen geboren, sind zu einem Cocktail gemixt worden, der Freitagabend und Fastnachtssonntag im Victoriabade kredenzt wird! Vor einem halben Menschenalter hat es in Bonn schon einmal eine derartige karnevalistische Schwimmveranstaltung gegeben, und sie war ein durchschlagender Erfolg!

„Halb und Halb“, so werden wir diesmal servieren: erstklassigen Sport mit TSV Braunschweig und Spitzendarbietungen karnevalistischer Art. Diese glückliche Mischung soll unsern Besuchern neben dem prickelnden Reiz, der in den dramatisch werdenden Schwimmwettkämpfen liegt, die fröhliche Entspannung bieten, die den schönsten Tagen rheinischer Fröhlichkeit angepaßt ist. Der Rosenmontagszug, die Kappenfahrt, die karnevalistische Sitzung in der schwimmenden Bütt, alles im Victoriabad.

Im karnevalistischen Teil des Programms „starten“ u. a.:

Die Tanzkapelle Schäfer
Der Graf von Monte Christo
Tiefseetaucher Piccard
Schacco, bester deutscher Grotesk-Kunstspringer
Elizabeth Léerwink mit ihrem Wasserballett
Müllers Aap/Röderstein (der Boxkampf, von dem man spricht)
Kratze Eu
Der Bonn/Beueler Fährmann
Bernhard der Zoowärter
Die 1. Korporalschaft des Garde-Reg. 111
¼ der neuesten bizonalen Wehrmacht
und 11 andere hochklassige Nummern!

Das Victoriabad ist klein, sehr klein, wenn viele hinein wollen. Wenn Sie und Ihre Bekannten nachher sagen wollen „Wir waren auch unter den Glücklichen, die dabei gewesen sind“, dann sichern Sie sich eine der wertvollen Ein-

trittskarten, die wir bis zum 22. zum Vorzugspreis für unsere Mitglieder bei Deckers und Huizenga reserviert haben.

Und nun: Pitsch-Patsch und Naß hurra! und auf Wiedersehen beim Fastelovend!

Sonntag, 13. März gegen Düsseldorf 98.

Der Klub der deutschen Meisterinnen kommt nach Bonn! Das ist eine Nachricht, auf die wir recht lange gewartet haben. Die Düsseldorf 98 Mädels, die nach den Ergebnissen der letzten deutschen Meisterschaften leistungsmäßig weit an der Spitze der deutschen Frauenschwimmvereine stehen, waren durch Krankheit der deutschen Meisterin Karnartz in den letzten Monaten nicht komplett. Nun haben auch noch die ehemaligen deutschen Meisterinnen Wollschläger und Pischaida aus Duisburg für Düsseldorf 98 Startrecht erhalten, sodaß dieser Meisterklub nun schier unschlagbar geworden ist. Da wir aber berechtigterweise der Meinung sind, daß unsere Bonner Frauen einen Leistungsvergleich selbst mit Düsseldorf nicht zu scheuen brauchen, haben wir den ersten Termin genommen, den Düsseldorf frei hatte, und veranstalten nun den Kampf der Frauenkämpfe.

Die Frage: Wer ist der beste deutsche Frauenschwimmklub? ist für diesen Kampf wohl berechtigt. Hier wie drüben Meisterschwimmerinnen großen Formats mit einmaligen Erfolgen. Eine solche Vielzahl von deutschen Meisterinnen in zwei Klubs, das hat man noch selten gesehen. Und auf diesen Start des runden Dutzend deutscher Meisterinnen wird am 13. März der deutsche Schwimmsport schauen.

Die Bonner Männer stehen bei diesem Kampf einmal im Schatten ihrer Klubkameradinnen. Auch sie werden mit Düsseldorf 98 die Klinge kreuzen, und wir glauben, daß Düsseldorf gegen unsere 1. Garnitur um Erich Bornhaupt und Uli Schroeder trotz ihres vor wenigen Tagen startberechtigt gewordenen großen Zuwachses nicht ganz ankommen wird. Stark sind die Düsseldorf 98 Männer, das ist gewiß, aber unsere Männer strecken die Hände nach Meisterehren aus, die Ende März in Braunschweig verteilt werden, und das dürfte ihnen ein kleines Übergewicht über Düsseldorf 98 Männer geben.

Düsseldorf 98 will mit neuen Leuten zur Oberliga West der Wasserballer aufsteigen. Das dürfte das Signal für ein turbulentes Wasserballspiel sein, denn unsere Männer wissen auch den Ball zu handhaben und Tore zu produzieren. Ihr positives Torverhältnis des letzten Jahres und ein zweistelliger Sieg zum Jahresanfang gegen den Oberliga-Klub Poseidon Köln sind dafür handfester Beweis. Sichern wir uns eine Eintrittskarte, denn daß wir uns den Kampf nicht entgehen lassen, das ist ganz bestimmt!

Der Sport im letzten Monat.

hatte eine magere Ausbeute. Die Kölner Sporthochschule sagte den vereinbarten Kampf ab, da Könninger, Krämer und Bütthe aus Examensgründen nicht mitmachen könnten. Das war immerhin bedauerlich, die Vorbereitungen waren für die Katz, das Geld für die Reklame umsonst ausgegeben.

Schöne Erfolge meldet Frankfurt, wo Erich Bornhaupt und Heinz Drever sich insgesamt vier Meistertitel holten und damit die erfolgreichsten Schwimmer der deutschen Hochschulmeisterschaften wurden.

r. Erich Bornhaupt und Heinz Drever, deutsche Hochschulmeister.

Man kann über den Wert und Unwert von Sondermeisterschaften, wie sie die Hochschulmeisterschaften darstellen, verschiedener Meinung sein. Wenn es in jeder Sportart eigentlich nur einen deutschen Meister geben sollte, so ist es bei den Studenten doch von jeher üblich gewesen, in den einzelnen Sportarten Hochschulmeister zu ermitteln. Das ist nicht etwa eine typisch deutsche Sonderregelung, sondern in anderen Ländern in gleichem oder noch erweitertem Maße üblich (Universitätsmeisterschaften in Amerika, Schul- und Mittelschulmeisterschaften in Ungarn usw.).

Wir lasen im amtlichen Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Schwimmen, daß bei den deutschen Studentenmeisterschaften in Frankfurt die deutschen Meisterschwimmer Rupprecht, Könninger und Willi Krämer von der Sporthochschule Köln gefehlt hätten und so Dr. Bornhaupt, der Bonner Mediziner, nichts zu

Nachdem bei einem der letzten Klubkämpfe erstmalig Schwimmer und Schwimmerinnen des FWV bei uns in Einlagerennen starteten, hat man im letzten Monat die Wettkampftätigkeit zwischen den beiden Klubs ausgedehnt und auf einem Übungsabend des FWV einige Wettkämpfe durchgeführt.

Dr. Bornhaupt startete am 6. Februar in Kassel und kam mit einem achtbaren Erfolg zurück.

schlagen hatte. Außer diesen beiden fehlte noch eine ganze Reihe bester deutscher Schwimmer, aber nur aus dem Grunde, weil sie genau wie Krämer und Könninger nach den Bestimmungen nicht als Akademiker gelten und daher nicht startberechtigt waren.

Dr. Erich Bornhaupt kam zu zwei Titeln in Einzelrennen und zu einer Staffelleisterschaft. Die 1.02 für die 100 m und die 2.26.2 für die 200 m Kraulstrecke zeugen davon, daß die Gegnerschaft nicht sonderlich stark war. Heinz Drever wurde Rückenmeister in 1.17.8 nach scharfem Kampf mit Wachtel Freiburg u. hatte in der 3x100 m Lagenstaffel Anteil am Bonner Sieg. Daß die beiden gemeinsam mit Friedhelm Scheulen und Heinz Bartels noch jeweils Zweite in der Kraul- und Bruststaffel wurden, vermehrt die Zahl ihrer Erfolge.

Wir gratulieren unseren Meistern aufs herzlichste und wünschen ihnen weitere Erfolge.

In Freundschaft beim Freien Wassersport.

Einige kurze, in kameradschaftlichem Geiste gepflogene Besprechungen brachte im letzten Monat eine kurzfristig vereinbarte Begegnung in einigen Staffeln und einem Wasserballspiel zwischen den Mannschaften des FWV und unserer Reserve und den Jugendlichen zustande. Unwesentlich ist es an sich, wer gewann, Hauptsache ist, ein Anfang ist gemacht, auf dessen Erkenntnissen und Erfahrungen man weiter aufbauen kann. Daß nicht jeder Start ein Sieg ist, erfuhren unsere jugendlichen Schwimmerinnen, die in der Bruststaffel knapp verloren. Für sie sicher ein Ansporn, bis zum nächsten Male verlorenes Terrain aufzuholen, womit ein

Zweck solcher freundschaftlichen Vergleichskämpfe erfüllt ist. Unsere männliche Jugend wußte sich in allen Lagen durchzusetzen, und gleiches gilt für unsere wettkampflusternen alten Knaben, die sich nach langer Zeit noch einmal wasserballerisch betätigten und mit Weigelt, Brünker, Napp, Haaß, Borger und Schlüter dem Vernehmen nach zweistellig gewonnen haben sollen. Man wird den aufgenommenen Faden weiterspinnen und den wettkampffreudigen Schwimmern und Schwimmerinnen der beiden Vereine weitere interne Wettkampfgelegenheit geben. Es sollte sich auf beiden Seiten lohnen!

Das 43. Stiftungsfest ist gewesen.

Als ich das erste Mal auf meine Uhr sah und feststellte, daß der Zeiger auf der 2 stand, da war ich erstaunt und zugleich betrübt, da nun schon der größte Teil dieses glänzenden Festes der Schwimmsportfreunde der Vergangenheit angehörte. Und so wie mir, ist es allen gegangen, die sich entschlossen hatten, trotz der Karnevalszeit eine Feier dieser Art mitzumachen. Es war herrlich und wie in alten Zeiten, so die alten und jungen Schwimmsportfreunde und ihre Gäste, die sich in den schönen Sälen und Räumen des festlichen Bürgervereins sahen und sprachen. Groß war die Zahl der Ehren Gäste, die unser Heinz Nöwer begrüßte und denen er in vorbildlich kurzen Worten die prägnanten Punkte des verflossenen Vereinsjahres, die stolzen sportlichen Erfolge seit Beginn der Bonner Schwimmererei in die Erinne-

rung zurückrief. Es war unserem Konzertmeister Ulrich Schroeder vorbehalten, begleitet von Herrn Dr. Peters am Flügel, die Programmfolge des Abends festlich zu eröffnen. Der große Beifall galt im gleichen Maße seiner gekonnten Leistung, die das Ohr des Fachmanns voll befriedigte, als er auch ein Beweis der großen Sympathien war, deren sich der Sportskamerad Uli in unseren Kreisen erfreut. Ise Winkler, unsere meisterliche Rückenschwimmerin, die die leichte Muse durch ihre und ihrer Kameradinnen Tänze bei uns einführte, hatte sich ebensowenig wie die anderen Tänzerinnen des Balletts der Stadt. Bühnen über mangelnden Applaus nicht zu beklagen. Herr Spieckermann und Frau Wolf-Hanisch sind seit längerem Dauergäste unserer Gesellschaftsfeste. Wen wundert es, daß es nicht bei einem einmaligen

Auftritt blieb. Unser besonderer Dank gilt unseren Sportkameraden vom Radtouristenverein Bonn-Endenich, die uns wieder einmal ihre besten Vertreter in dem deutschen Meister Edi Grommes zur Verfügung stellten. Was er zeigte, war Kunst und Artistik in höchster Vollendung. Auch die schwierigen Vorführungen, die ihn nochmals mit drei Radsportlern zeigten, fanden die Anerkennung des sachverständigen Publikums. Fritz Möslens Bemühen um die beste Tanzkapelle war von Erfolg gekrönt. Es wurde ihm mehr als einmal am Abend bestätigt, denn der Klangkörper des großen Tanzorchesters von

Franz Schäfer übertraf alle Erwartungen. Mit einem solchen Tanzorchester ist der Erfolg eines geselligen Festes gesichert. Die Nacht war schon weit fortgeschritten und der Morgen greifbar nahe, als die Musiker ihre Noten einpackten, die letzten Schwimmsportfreunde heimwärtszogen und dann auch die Garderobedamen ein freudiges Gesicht machten. Mit der Weissung, daß mein Anzug zum Fastnachtssonntag im Bürgerverein zum Maskenball erneut startklar sein mußte, legte ich mich zu Bett, mit mir und den Schwimmsportfreunden zufrieden!

Hier schreibt: Uli Schroeder.

Mein „Rücken-Kollege“ Heinz Fürderer fragt mich immer wieder: „Sage mir doch, wie werde ich schnell?“ Dadurch kam ich auf den Gedanken, diese 15 Leitsätze zusammenzustellen!

1. Suche mit Deinem Trainer Dein Trainingsprogramm selbst zusammen. (Ein Trainingsschema gibt es nur für den Durchschnitt, nicht aber für den kommenden Spitzenkämpfer.)
2. Trainiere besonders das, was Du nicht kannst!
3. Trockengymnastik (morgens nach dem Aufstehen 5 Minuten, und abends vor dem Schlafengehen 5 Minuten) kann Dir schnell und entscheidend weiter helfen. Denke Dir selbst Übungen aus, die alle Gelenke durch und durch lockern. Wenn du anfangs „Muskelkater“ hast, dann bist Du auf dem richtigen Wege.
4. Trainiere nicht bequem, strenge Dich immer an und sei intensiv dabei!
5. Trainiere nur so schnell, daß Du Deinen Stil kontrollieren kannst!
6. Schnellkraft bildest Du durch kurze Spurts am Schluß des Trainings!
7. Übertrainiert sein ist kein Zeichen von zuviel, sondern von falschem Training!

8. Versuche ein kurzes, scharfes Training anzustreben. Die 1000 m Marke soll aber immer erreicht werden!
9. Trainiere auch, wenn Du ein „tiefliegender“ Schwimmer bist, auf „h o h e“ Lage!
10. Behandle das Wasser nicht so roh! Hast Du schon einmal daran gedacht, daß Du ein ganz feines Gefühl für's Wasser brauchst? Bilde es mit gleichzeitigen täglichen Stilübungen im Nichtschwimmerbassin. (Interessenten können sich an mich wenden!)
11. Die Stoppuhr sei auch im Training mindestens Deine zweitbeste Freundin. —
12. Geh auch zum Training, wenn Du keine rechte Lust hast; nur energisches Durchhalten des Trainingsprogramms wird Dir Erfolg bringen!
13. Auch ausgiebiger Schlaf gehört zum Training!
14. Lerne Deinen Körper so kennen, daß er beim Entscheidungskampf fit ist!
15. Auch beim Wettkampf brauchst Du einen Kopf, verliere ihn nicht!

Uli Schroeder.

Übungsstunden im Viktoriabad.

Erwachsene und Sportmannschaft:

Donnerst. u. Sonnabend von 19 bis 20.30

Jugendabteilung (Jahrgang 1931—34)

Mittwoch von 18.20—19.30 Uhr
Sonnabend von 18.40—19.20 Uhr

Kinderabteilung (Jahrgang 1935 und jünger)

Mittwoch von 17.50—18.40 Uhr
Sonnabend von 18.15—18.50 Uhr

Jugendwasserballspieler

Donnerstag 18.45—19.10 Uhr.

Einige Leitsätze für die Übungsabende.

Die Badeverwaltung macht aufmerksam, daß die Schwimmhallen erst zu den im Übungsplan angegebenen Zeiten betreten werden dürfen.

In der großen Schwimmhalle haben sich Jugendliche und Kinder grundsätzlich in den Zellen auf der Galerie umzuziehen und die Kleider in der Garderobe abzugeben.

Die Zellen am Beckenrand sind ausschließlich den erwachsenen Mitgliedern vorbehalten.

Der Leiter der Stadtkreispolizei macht uns ausmerksam, daß Kinder und Jugendliche sich im Anschluß an die Übungsstunden auf dem schnellsten Wege nach Haus zu begeben haben.

Die Gebühr für den Übungsabend beträgt 0.05 DM für Kinder, 0.10 DM für Jugendliche und 0.20 DM für Erwachsene und ist vor der Übungsstunde zu entrichten.

Wir bitten unsere älteren Mitglieder dringend, uns bei der Einhaltung der Badezeiten und der Befolgung der Leitsätze zu unterstützen.

Die sportl. Leitung

Orientierungsplan zum Großklubkampf SSF Bonn gegen TSV Braunschweig und zum Karneval im Viktoriabad.

Sportliche Regie: Hermann Henze
Karneval: Ernst Peters und Heinz Bernards.

FREITAG

11 Min. vor 20 Uhr:

1. **Eröffnungsmarsch!**
Kapelle Schäfer: Jujah, jetzt jeht et loß!
- (Sport) 2. **Brustschwimmen 100 m Männer**
1. Rumler SSF 2. Lange TSV 3. Brink SSF
4. Liertz TSV
3. **Kraulschwimmen 100 m Frauen**
1. Hoßfeld SSF 2. Lyk TSV 3. Jakob SSF
4. Abel TSV
4. **Rückenschwimmen 100 m Frauen**
1. Gollers SSF 2. Wolff TSV 3. Winkler SSF
4. Abel TSV
- 20.11 Uhr 5. **1/2 Stunde Bonner Karneval!**
- 20.30 Uhr 6. **Rückenstaffel 4 x 100 m Männer**
SSF: Drever, Förderer, Dr. Bornhaupt, Schroeder
TSV: Ditzinger, Schadenberg, Lehrke, Schmidt
7. **Bruststaffel 4 x 100 m Frauen**
SSF: Stenschke, Morgenstern, Jakob, Henschel
TSV: Kirchner, Abel, Held, Wolff

11 Min. vor 21 Uhr

8. **1/2 Stunde rheinischer Karneval!**
- 21.15 Uhr 9. **Kraulstaffel 4 x 100 m Männer**
SSF: Dr. Bornhaupt, Drever, Schlitzer, Leinberg
TSV: Ditzinger, Klapproth, Lehrke, Freise
10. **Lagenstaffel 3 x 100 m Frauen**
SSF: Winkler, Henschel, Hoßfeld
TSV: Wolff, Abel, Lyk
- 21.30 Uhr **Noch eine halbe Stunde Fastelovend!**
Wasserball SSF — Swimming Club de Alabahma!
(Fastelovend-Oberstfliga)

SONNTAG

11 Min. vor 15.00 Uhr

1. **Kapelle Schäfer: Jetzt weerd op de Tromm geklopp!**
- 15.00 Uhr 2. **Rückenschwimmen 100 m Männer**
1. Drever SSF 2. Ditzinger TSV 3. Schröder SSF
4. Schadenberg TSV
3. **Brustschwimmen 100 m Frauen**
1. Jakob SSF 2. Wolff TSV 3. Henschel SSF
4. Abel TSV
4. **Bruststaffel 4 x 100 m Männer**
SSF: Rumler, Viehmann, Schemuth, Brink
TSV: Liertz, Lange, Klapproth, Lehrke
- 15.11 Uhr **30 Minuten rheinischer Karneval**
- 15.45 Uhr 5. **Kraulstaffel 4 x 100 m Frauen**
SSF: Hoßfeld, Henze, Jakob, Henschel
TSV: Abel, Lyk, Schöppe, Kirchner
6. **Kraulschwimmen 100 m Männer**
Drever SSF Ditzinger TSV Dr. Bornhaupt SSF
Lehrke TSV
- 16.00 Uhr **30 Minuten rheinischer Karneval**

16.30 Uhr

7. Rückenstaffel 4 x 100 m Frauen

SSF: Winkler, Gollers, Jakob, Henze
TSV: Wolff, Abel, Kirchner, Schöppe

8. Lagenstaffel 3 x 100 m Männer

SSF: Schroeder, Brink, Dr. Bornhaupt
TSV: Schadenberg, Lange, Ditzinger

15 Minuten KARNEVAL

17.00 Uhr

Wasserball SSF — TSV Braunschweig

Punktwertung:

Mannschaftskämpfe:	Sieger 10	Zweiter 6 Punkte
Einzelkämpfe:	Sieger 5	Zweiter 3 Punkte
	Dritter 2	Vierter 1 Punkt

Wir stellen vor: Hochschulmeister Dr. Erich Bornhaupt

Er ist einer von Uli Schroeders Jahrgang, also einer von den jetzt Sechszwanzigjährigen. Auf einer Insel in Indonesien von deutschen Eltern geboren, kam er schon in früher Jugend nach Trizonesien, wo er bei Verwandten in Rheydt aufwuchs und Kindergarten, Grund- und höhere Schule mit Erfolg besuchte. Wie man von Eingeborenen hört, soll er selten den Zorn der Lehrer erregt haben, da sein Lerneifer mit seinem Appetit konform ging.

Schwimmen hat er schon in den Gewässern des indischen Ozeans gelernt, ohne dabei in den Rekordtabellen des fernen Ostens geführt zu werden. Immerhin man sprach eines Tages im schwimmbegeisterten Westen Deutschlands von ihm, als er als Knabenschwimmer achtbare Krazelzeiten auf der Rheydter Flitzerbahn erreichte und zwischendurch bei einem Familienausflug lettischer Jugendmeister wurde.

Im ersten Zusammentreffen mit dem damals kleinen Bonner Uli, Schroeder erwies er sich denn auch als der schnellere. Später soll das, wie beide glaubhaft versichern, nicht mehr vorgekommen sein. Bei den Jugendkämpfen all die bekannten damaligen Kanonen hinter sich lassend, war er von nun an bei allen größeren offiziellen Schwimmen und zwar, wie sich das für einen geizt, der was können will, immer bei denen, die lorbeerumhangen und hücherbelohnt heimwärts führen. Als 1937 in Bonn eine Olympiakraulerzelle gebildet wurde, war er einer der vier Musketiere, aus denen sich unsere Kraulvertreter für die olympischen Spiele in Tokio herauschälen sollten. Es war damals mit Erich Bornhaupt, Paul Günther Höhle, Albert Lindner und Ulrich Schroeder ein netter kleiner Rennstall, in dem eifrig und erfolgreich trainiert wurde.

Der Krieg machte wie durch alles, so auch durch diese Hoffnungen einen dicken Strich. Wenn Erich auch eine ganze Anzahl medizinischer Semester hinter sich brachte, sich zur Intensivierung seines Studiums mit einer Kollegin verlobte und verheiratete, so mußte er sich nach dem Kriege doch gewaltig strecken, um sein Studium zu beenden.

Seine Doktorarbeit hat ihm im wesentlichen Mertens Plaat geschrieben. Der geistige Inhalt stammt allerdings restlos von Erich Bornhaupt. Der halbe männliche Schwimmklub ließ sich bei ihm zu einer Versuchsreihe punktieren und piesacken, alles im Dienste der

Wissenschaft, so daß Förderer u. Gen., die die Versuchsreihe begründeten, jetzt innerhalb des Klubs als „Halbakademiker“ gelten. Parallel zu seinem Studium, lief, von manchem geahnt, von wenigen gesehen, ein intensives Training, das damit begann, daß Erich mit seinem Trainer wettete, er werde 8 Wochen lang nicht rauchen. Aus diesen 8 Wochen sind inzwischen 8 Monate geworden und weder Amis noch beste deutsche Qualitätszigaretten sind seitdem bei ihm in Rauch aufgegangen.

Wenn die Fachleute im Oktober aus allen Wolken fielen, als er in Pirmasens alles schlug und dicht an die Minutengrenze kam, so vergaßen diese Talent-Entdecker, daß Erich immerhin schon im August bei den deutschen Meisterschaften nach den drei Braunschweigern der schnellste Krauler war und den vierten Platz belegte. Für seine Bonner Freunde brachte Pirmasens die erwartete Leistung. Seine mehrfachen Rennen, mit Ditzinger und sein Sieg über Meister Königer bestätigten seine hervorragende Form, die ihm in den deutschen Studentenmeisterschaften über 100 und 200 m Kraul auch Meisterehren einbrachten.

Zur Zeit stellt sein Trainer Kurzatmigkeit fest, hervorgerufen durch zu große Gewichtszunahme (Druck auf das Zwerchfell). Für diesen Schaden ist seine oberbayerische Pflegemutter Nelly aus der Nebuhrstraße verantwortlich zu machen. Da er nun wieder auf Lebertran und Heringdiät gesetzt werden soll, müßte in Kürze die Minutengrenze ernstlich in Gefahr kommen. Beruflich praktiziert er seit Wochen in der chirurgischen Klinik, betreut die Sportmannschaft sportärztlich und hat inzwischen zusammen mit dem Krauler und Wasserballer Gert in Schemuths Logierhaus eine pickfeine Wohnung renoviert, die inzwischen ohne Lebensversicherungspolice betreten werden darf. Hier absolvieren beide ein Gemeinschafts-Ergänzungstraining! (Regelmäßiger 10stündiger Schlaf) Für 5.— DM hat eine Kartenlegerin festgestellt, daß es mit Erich in diesem Jahr hinhalten wird. Diese 5.— DM hätte sich der Klub sparen können, das wußten wir sowieso!

Nach seinen nächsten Plänen befragt, meint Erich, daß er neben seiner beruflichen Tätigkeit sein Training intensivieren will mit dem Ziel, bei den Hallenmeisterschaften gut abzuschneiden. Dem Kraulerdoktor sollte das wohl gelingen!

ze.

Das interessiert.

Deutsche Hallenmeisterschaften im Schwimmen werden erstmalig nach dem Kriege am 19. u. 20. März in Braunschweig durchgeführt. Diese Meisterschaften sind nur den Männern vorbehalten; für die Frauen sollen sie um die gleiche Zeit im Westen durchgeführt werden. Als Veranstalter haben sich Düsseldorf 98 und Wicking Köln (für Hürth) beworben.

Willi Rundmund, Braunschweig, hat sich dem Brühler Schwimm-Klub angeschlossen, der damit eine große Verstärkung erhält.

Die Oberliga West führt ihre „Wintermeisterschaft“ im Frühjahr durch. Wir treffen am 6. März in Düsseldorf auf SSF Barmen, Amateure Duisburg und Düsseldorf 09. Das Endturnier findet uns mit größter Wahrscheinlichkeit am 10. April in Hürth.

Die neuen Wasserballregeln, die eine Revolution auf dem Gebiete des Wasserballwesens herbeiführen, werden in diesem Frühjahr von den Oberliga-Vereinen praktisch erprobt und ab Spätsommer allgemein angewendet.

Das Kunstschwimmen soll in diesem Jahr erstmalig als deutsche Meisterschaft durchgeführt werden. Ein Ziel für unsere Kunstschwimmerinnen?

„Der Schwimmer“, das Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Schwimmen, bringt wöchentlich das Interessanteste vom deutschen und vom Weltschwimmsport und enthält darüber hinaus sämtliche Bekanntmachungen, Briefträger und Postamt nehmen Bestellungen des im Sportpresseverlag GmbH Essen erscheinenden „Schwimmer“ entgegen. Preis monatlich 1.— DM.

Klubkämpfe nicht gern gesehen! Die Männer, die amtlich die Geschicke der Schwimmerie zu leiten haben, setzen alle Hebel in Bewegung, die Zahl der Klubkämpfe zugunsten sogenannter „ordentlicher Feste“ mit Einzelrennen und Staffeln verschiedener Leistungsklassen einzudämmen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden in den Gang des Genehmigungsverfahrens immer neue „Schikanen“ eingebaut. Vierwöchigen Anmeldefrist für Klubkämpfe innerhalb eines Landesverbandes, Achtwöchigen-Anmeldefrist für Kämpfe, an denen Klubs aus zwei Landesverbänden beteiligt sind, dazu eine saftige Genehmigungsgebühr von 30.— DM! Keine Genehmigung, wenn nicht wenigstens ein Wettkampf im Springen ausgetragen wird, das sind bis jetzt die „Förderungsmaßnahmen“. Die Herren, die diese Dinge ausknobeln, sollten daran denken, daß Druck Gegendruck erzeugt und Zwang nicht das geeignete Mittel ist, Liebe zu erwecken!

Pirmasens, die Hochburg des südwestdeutschen Schwimmsports, will unsere Mannschaft noch in diesem Frühjahr in der Welt-Stadt sehen. Karl Schubert, der mehrfache Kraulermeister vergangener Jahrzehnte, hat eine der besten Klubmannschaften herausgebracht, die auf eine große Erfolgsserie zurückschauen kann.

Karfreitag haben wir in Bonn den 3. aus der Rangliste der deutschen Mönnerschwimmvereine mit dem Hannoverschen SV zu Gast.

Schwimmklub Gelsenkirchen. Die im letzten Jahre ungeschlagenen Westfalen kommen mit ihren überragenden Schwimmern noch in dieser Saison nach Bonn!

Das Bunte Aquarium!!!

EIN EREIGNIS IM BONNER KARNEVAL 1949

Der große Maskenball der Schwimmsportfreunde Bonn am 27. II. (Karnevalssonntag) in sämtlichen Räumen des Bonner Bürgervereins.

Mehrere Tanzkapellen — Prämiierung der schönsten Kostüme.
Karten im Vorverkauf bei Fritz Möslin, Friedrichstraße 4

Gala-Prunksitzung des Bonner Stadtsoldatencorps

unter Leitung eines Schwimmsportfreundes am 20. Februar, nachmittags 6 Uhr in Duisdorf, im „Lokal Heister“. Abfahrt ab 5 Uhr vom Bottlerplatz mit Sonderomnibussen.

Familienkarten von 3.— DM bei Möslin, Friedrichstr. 4, Deckers, Friedrichstr. 24

Es ist für die SSF eine besondere Ecke reserviert.

Wir sehen und hören die Spitzen im rheinischen Karneval 1949